

AresA - Interkommunales Anpassungskonzept der ILE "Zukunftsregion Rupertiwinkel" für Starkregen und Sturzfluten mit einem multifunktionalen, resilienten Ansatz

Projektbeschreibung

1. Projektträger

Name:	ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V.
Straße:	Kirchplatz 3
PLZ, Ort:	83417, Kirchanschöring
E-Mail:	ile@zukunftsregion-rupertiwinkel.bayern

2. Art des Projektes

Maßnahme:	AresA – Interkommunales Anpassungskonzept der ILE „Zukunftsregion Rupertiwinkel“ für Starkregen und Sturzfluten mit einem multifunktionalen, resilienten Ansatz
Leistung:	Erstellung einer Fließwegkarte mit Überflutungsarealen inklusive Darstellung in Gefahrenplänen für ausgewählte neuralgische Punkte in der ILE Region Rupertiwinkel

3. Hintergrund und Ziele

Die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V. ist ein Zusammenschluss der sieben Kommunen Fridolfing, Krichanschöring, Petting, Taching, Tittmoning, Waging und Wonneberg, die gemeinsam ökologische, soziale und ökonomische Projekte umsetzen. Die Abkürzung ILE steht für „Integrierte Ländliche Entwicklung“. Die Zukunftsregion Rupertiwinkel ist ein eingetragener Verein und dient als kommunenübergreifende Plattform zur Umsetzung von Projekten, die die ganze Region betreffen. Die Zukunftsregion Rupertiwinkel ermöglicht die Realisierung größerer Projekte. Hiervon profitieren am Ende alle Mitgliedskommunen und Bürger:innen. Die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V. umfasst eine Gesamtfläche von 265 km² und ca. 26.000 EinwohnerInnen.

In Folge der geänderten klimatischen Gegebenheiten kam es in den letzten Jahrzehnten zu einem vermehrten Auftreten von Starkregenereignissen mit lokalen, zerstörerischen Sturzfluten. Die maßgebliche Gefährdung erfolgt durch wild abfließendes Oberflächenwasser aus Hanglagen. Besonders in Siedlungsgebieten ziehen derartige Abflüsse immer wieder große Schäden nach sich. Des Weiteren

entstehen Probleme in Form von Bodenerosion und folglich erhöhten Nährstoffeinträgen aus der landwirtschaftlichen Fläche in Oberflächengewässer, wie dem Waginger und Tachingen See.

Für die Kommunen der ILE „Zukunftsregion Rupertiwinkel“ ist es ein übergeordnetes Ziel im Bereich der regionalen Klimawandelanpassung für künftige Starkregenereignisse sinnvolle, vorbeugende Lösungsstrategien gemeinsam mit Behördenvertreter*innen und intensiver Bürger*innenbeteiligung zu erarbeiten, um die Auswirkungen zukünftig auftretender Ereignisse abmildern zu können. Dieses Ziel soll durch ein interkommunales Klimawandelanpassungskonzept für Sturzfluten bei Starkregenereignissen mit einem multifunktionalen, resilienten Ansatz unter Berücksichtigung von Hochwasserschutz, Gewässerschutz, Landwirtschaft und Naturschutz erreicht werden.

4. Projektdesign

Zentrale Elemente für die Entwicklung eines interkommunalen Anpassungskonzeptes für wild abfließendes Oberflächenwasser sind die Erstellung von Fließwegekarten und eines Sturzflut-Risikomanagements für ausgewählte Bereiche der Region zur Beurteilung des Gefährdungspotentials. Die Anfertigung der Abflussmodelle, der Fließwegekarten und des Sturzflut-Risikomanagements für die durch die jeweiligen Kommunen festgelegten Areale soll dabei durch den im Rahmen dieses Ausschreibungsprozesses definierten Bewerber erfolgen. Die Ergebnisse dieser Analysen werden anschließend durch die Fachexperten, die Fachbehörden sowie alle Projektbeteiligten evaluiert. In einem ebenfalls geplanten Bürgerbeteiligungsprozess werden die so erarbeiteten Maßnahmen durch die Bürgerschaft bewertet, wodurch die Expertise der Bevölkerung in die definierten und potenziellen Maßnahmen einfließen kann und diese priorisiert werden können. Abschließend findet eine Gesamtevaluierung des Projektes statt, in welcher auch die Wirksamkeit der erarbeiteten Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel gemessen und bewertet werden. Die konkreten Umsetzungsschritte für die Kommunen werden in diesem Rahmen entlang der Ergebnisse benannt.

Für die Erstellung der Fließwege- und Starkregenkarten ist eine Projektdauer von ca. 10 Monaten vorgesehen. Der gewünschte Projektbeginn ist mit 01.01.2025 vorgesehen.

5. Leistungsbeschreibung

Ziel der durchzuführenden Untersuchung ist es für die durch die Kommunen vorab definierten neuralgischen Punkte der ILE-Region Fließwege- und Starkregenkarten zu erstellen, über die die lokalen Gefahren und Risiken ermittelt werden können und über die lokale Schutzziele definiert und örtlich spezifische, technische bzw. nichttechnische Schutzmaßnahmen aufgezeigt werden können. Der Planungsumgriff für das interkommunale Anpassungskonzept für Starkregen und Sturzfluten ist daher die gesamte ILE Region mit den durch die Kommunen definierten neuralgischen Punkten.

Das Projektdesign sieht die folgenden Projektschritte vor:

- B1 Bestandsanalyse der vorab definierten neuralgischen, Punkten in den Kommunen
- B2 Beurteilung von Risiken und Gefahren durch Starkregen und Hangwasser
- B3 Vorschlag zur Entwicklung von Maßnahmen und Konzepten zur Vorsorge

6. Hinweis auf den Fördergeber

Der Vorhabensträger für das vorliegende Projekt ist die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V. Gefördert wird das Projekt unter dem Förderkennzeichen 67DAS280 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Projektträgerin, und damit mit der Durchführung und Abwicklung des Vorhabens beauftragt, ist die PT Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages